

Les Sauterelles auf dem Cover des Albums
«View To Heaven» von 1968 in der Besetzung
mit Fritz Trippel, Toni Vescoli, Peter Rietmann,
Rolf Antener und Düde Dürst (von links nach rechts).

All You Need Is Beat!

Man nannte sie «Swiss Beatles»: Die legendäre Schweizer Band Les Sauterelles meldet sich mit ihrem ersten Studioalbum seit 1968 zurück. Mit «Today» legen Toni Vescoli, Düde Dürst, Freddy Mangili und Peter Glanzmann ein sentimentales Spätwerk vor.

Als Toni Vescoli, gerade 20 Jahre alt, 1962 im Zürcher Studio von Schweizer Radio DRS erscheint, lernt er bei der Vorausscheidung für ein Gitarrenfestival zwei Studenten aus der Westschweiz kennen. Gemeinsam mit Schlagzeuger François Garzoni gründen sie Les Sauterelles – die Heuschrecken. Doch die räumliche Distanz ist zu gross. Als Erinnerung an die nur wenige Wochen existierende Urformation bleibt der Bandname. In den acht Jahren ihrer offiziellen Existenz von 1962 bis 1970 gab es rund 20 Formationen. Nur einer war immer dabei: Vescoli.

Les Sauterelles verkörpern ein Stück Schweizer Musikgeschichte. Sie eroberten als Coverband die einheimischen Musikclubs, spielten für den italienischen Markt Platten ein und surften erfolgreich auf der Flower-Power-Welle. Auf ihren Tourneen erlebten sie die Hysterie der Sixties. In Italien fielen die Mädchen reihenweise in Ohnmacht, um in den Backstage-Bereich der «Swiss Beatles» zu gelangen. In der ehemaligen Tschechoslowakei wurden sie als Beatles-Doppelgänger verfolgt. An Schweizer Konzerten sei die Stimmung meistens toll gewesen. Einzige Ausnahme: ihr Auftritt im Vorprogramm der Rolling Stones im Zürcher Hallenstadion



Von wegen «altes Eisen»: Umjubelter Auftritt von Les Sauterelles im legendären Cavern Club in der Beatles-Metropole Liverpool 2009.

1967. «Das Publikum rastete total aus», erzählt Vescoli. Und die Reaktionen auf die langen Haare seien zu Beginn auch mal heftig gewesen. Toni Vescoli erinnert sich an gut 2000 Leute in einem Festzelt, die «Haare ab!» skandierten.

Seit 1993 touren Les Sauterelles mit eigenem Material und Cover-Versionen von Songs der Beatles, von Bob Dylan und Co. durch die Lande. Für den 1990 verstorbenen Rolf Antener fanden Toni

Vescoli (70), Düde Dürst (66) und Freddy Mangili (71) mit Peter Glanzmann (61) einen «genialen» Ersatz. Unvergessen ihr Auftritt am Frauenfelder «Out In The Green»-Festival 1998, als sie vor Grössen wie Joe Cocker und Bob Dylan rocken durften. Zweimal wurden sie an die Beatles-Week nach Liverpool eingeladen, wo sie 2009 und 2012 gefeierte Shows absolvierten.

«Today» sei das Resultat ihrer «grossen Lust auf neue Songs», so Toni Vescoli. Dass die rüstigen Altrocker, die auch 2013 noch schwer nach Beatles klingen, «giggerig» auf Konzerte mit den neuen Liedern sind, glaubt man ihnen aufs Wort, nachdem man die Scheibe gehört hat.

Frank Hubrath



Les Sauterelles zelebrieren Sixties-Pop in allen Facetten. «Today» ist eine herrlich sentimentale Scheibe zwischen Flower Power, Beat, Folk und Rock 'n' Roll. Die CD erscheint am 26.4.